

RUNDBLICK

GESCHICHTE · KULTUR · NATUR

Borgfeld · Osterholz-Scharmbeck · Grasberg · Hambergen · Lilienthal
Ritterhude · Schwanewede · Lesum · Worpswede · Fischerhude · Tarmstedt

Heimat – in Europa?

Heimat ist ein Ort, in den ein Mensch hineingeboren wird, ein Ort des Vertrauens. Aber ist dies heute immer noch so? Mit zunehmender Mobilität kann Heimat auch an einem anderen Ort eine Lebensmöglichkeit bedeuten, in der ich mich zu Hause fühle. Daher: Kann ganz Europa – die Europäische Union (EU) – eine Heimat für uns sein?

Mit der Gründung der Europäischen Union begannen wir, einen einheitlichen Raum des Friedens, der Freiheit und der Demokratie zu schaffen. Dies ist, wie man an der langen Zeit ohne Krieg und Not in Europa sehen kann, gelungen. Wenn man überlegt, wie viel Elend es vor 60 Jahren in Europa gab und heute um Europa herum noch gibt, ist diese EU eine große Erfolgsgeschichte!

Bei vielen Bürgerinnen und Bürgern bleibt jedoch die Besorgnis, dass die Vereinigung der europäischen Länder das Ende ihrer nationalen und kulturellen Identität bedeutet. Was die EU aber tatsächlich darstellt, ist eine Ergänzung nationaler Identität. Denn: Einerseits vereint uns Europäer die gemeinsame europäische Kultur. Andererseits können die 27 Mitgliedstaaten, wie



nie zuvor in ihrer Geschichte, ihre eigene Identität pflegen und leben, ohne Furcht voreinander zu haben. Dies ist bereits ein erster Schritt in Richtung „europäische Heimat“.

Die Vielfalt Europas prägt die Menschen in Europa. Diese EU wird die politisch-kulturellen Identitäten auf nationaler und regionaler Ebenen nicht auflösen oder ersetzen, sie wird sie nur ergänzen.

Daher stellt sich die Frage nicht, ob wir die vielen liebgewonnenen, heimatbezo-

genen Dinge aufgeben müssten, um in Europa beheimatet zu sein. Wir können beides sein: verwurzelt in unserer nationalen Heimat und gleichzeitig Bürger Europas. Viele junge Menschen leben uns dies bereits mit Hilfe Europas vor. Sie studieren, unterstützt mit europäischen Fördergeldern, im Ausland. Sie leben und arbeiten im Ausland, gründen dort Familien. All dies ist möglich, ohne größere bürokratische und sozialrechtliche Schwierigkeiten, weil wir diese Hindernisse zu verhindern versuchen. Wir alle können heute europäische Länder bereisen, grenzüberschreitend einkaufen, mit dem Euro bezahlen. Es gibt weder Personen- noch Zollkontrollen. Wir Europaabgeordnete sorgen dafür, dass sich ein immer freierer und intensiverer kultureller und wirtschaftlicher Binnenmarkt entwickelt.

So können wir in Europa eine sichere Heimat haben und mit eigener Identität ergänzend andere Kulturen kennenlernen. Wir haben unsere Herkunft, aber wir haben die Möglichkeit, überall in Europa einen Ort des Vertrauens, eine neue Heimat zu finden.

Bei mir wirkt es jedenfalls schon so – und bei Ihnen?

Brüssel, den 13. Februar 2012
Prof. Dr. Hans-Peter Mayer
Mitglied des Europäischen Parlaments